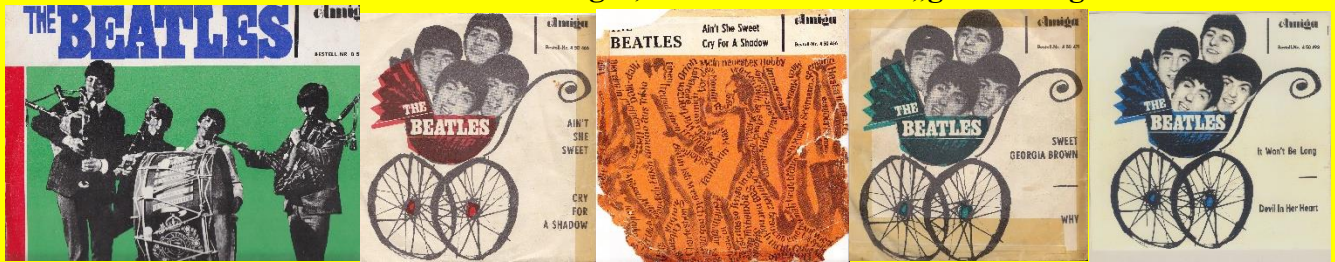
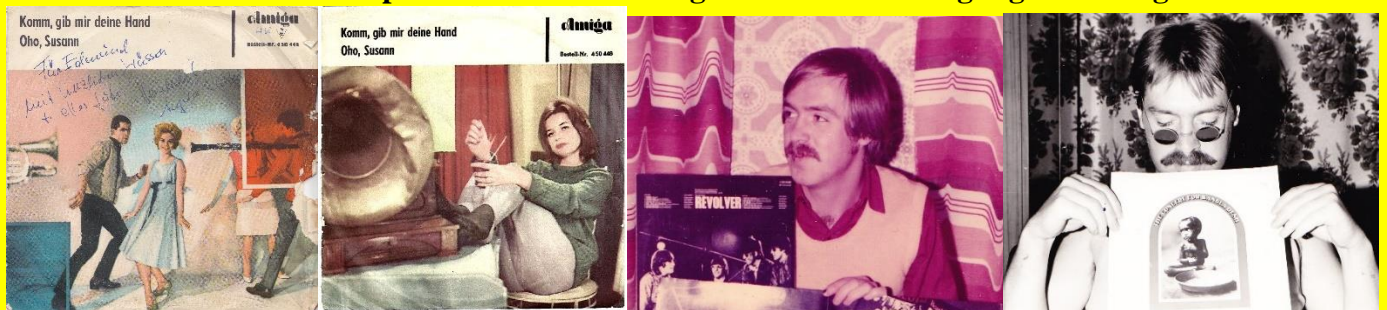


Meine Zeit als Beatles-Fan in der DDR – Edmund Thielow

Mein erster bewusster Kontakt mit den Beatles war 1969, der Song „Come Together“ hat mich ausflippen lassen! In der DDR gab es in den 60er Jahren nur 1 LP und 3 Singles der Beatles und eine Coverversion von den Amigos, sie liefen dann den „ganzen Tag“!



Mein Lieblingsalbum der Beatles „Revolver“ kaufte ich mir 1979 auf dem Flohmarkt in Plauen für 120 Mark, das Dreifachalbum „Bangladesh Concert“ kaufte ich ein Jahr später auf der Schallplattenbörse im City Point in Zwickau für 330,- Mark. Dort kaufte ich auch im selben Jahr meine teuerste LP „Wedding Album“ von John Lennon und Yoko Ono für 500 Mark. Ich verdiente zu diesem Zeitpunkt 980 Mark als Ingenieur in der Fertigungstechnologie.



Wie kam ich zu meiner umfangreichen Beatles-Schallplattensammlung in der DDR? Wie beschrieben auf Flohmärkten und Schallplattenbörsen, dann fuhr ich nach Budapest, angeblich 14 Tage, aber ich kaufte für den Maximalgeldbetrag den man tauschen konnte Beatles-Schallplatten und fuhr am selben Tag zurück. Die Grenzkontrolle staunte nicht schlecht, kontrollierte auch meine Schallplatten, aber die Einfuhr von Beatles war nicht verboten. Die Stasi dokumentierte die Reisen auch.


Da ich keine „Westverwandtschaft“ hatte, musste ich mir was einfallen lassen wie ich an Beatles-Schallplatten komme. In einigen englischen und holländischen Beatles-Fan-Magazinen wurden Suchanzeigen geschaltet, ich schrieb jeden an und bot ihm Ostblock-Schallplatten der Beatles zum Tausch an. Das verbreitete sich unter den „Westfans“ in Europa und ich erhielt viele Anfragen. So kaufte ich auf Flohmärkten Beatles-Ostblock-Schallplatten auf und tauschte. Natürlich musste ich oft „Zur Klärung eines Sachverhalts“ ins „Postgebäude“, aber gegen Beatles konnte keiner was sagen. So tauschte ich mit Neuseeländern, Australiern, Japanern, Brasilianern; Kanadiern, Franzosen, Schweden, Engländern, Holländern, Schweizern und Bundesbürgern.

Ein Schweizer Tauschfreund sendete mir großzügig einmal 20 Bootlegs, danach hörte ich lange nichts von ihm, bis ich einen Brief bekam, angeblich von einem Verwandten, der mir mitteilte das ... an Krebs gestorben sei. Ich sendete eine Beileidskarte. Nach der Wende las ich im Magazin Beatles Unlimited eine Annonce von einem Absender gleichen Namens, ich schrieb ihn an, er antwortete, das er es ist, --- wer ihn für mich sterben lassen hat --- wissen wir!

Von 1983 bis 1986 hielt ich Vorträge über die Beatles über die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse URANIA), wo ich auch Mitglied war. Dabei wurde jede Veranstaltung von einem Stasi-Mitarbeiter besucht, denn ich machte ja „Westwerbung“, aber bei mir ging es nur um die Beatles.



Mitte der 80 Jahre arbeitete ich als Fertigungstechnologe und hatte guten Kontakt zu Schweißern, die als Gastarbeiter aus Jugoslawien in unserer Firma arbeiteten. Sie durften jederzeit die DDR verlassen. Sie kamen früh an meinem Arbeitsplatz und fragten mich ob ich etwas brauche, fuhren

dann nach Hof und kamen zur Spätschicht zurück und legten mir meine bestellten Schallplatten auf den Tisch – die Kollegen und Genossen ... - den es war untersagt Kontakt zu pflegen. Ich spürte es, den in der ganzen DDR-Zeit gab es für mich keinen beruflichen Aufstieg, ich blieb ein einfacher Angestellter. Ich bezahlte für 10 DM 50 Mark.

 <p>URANIA Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse Kreisvorstand Glauchau Bahnhofstraße 6 – Ruf 22 35 Postschließfach 49</p> <hr/> <p>Themenangebot</p> <p>1985</p> <p>Kultur und Kunstwissenschaften</p> <p>75. Das musikalische Schaffen der Beatles</p>	<p>URANIA Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse</p> <hr/> <p>Mitgliedsbuch</p> <p>Serie A</p> 	<p>Name <u>Thielow</u></p> <p>Vorname <u>Edmund</u></p> <p>Geburtsdatum <u>31. 10. 1955</u></p> <p>Beruf <u>Fertigungstechnologe</u></p> <p>Mitglied seit <u>17. 6. 1983</u></p> <p>Karl-Marx-Stadt den <u>18. 7. 19 83</u></p> <p><u>Thielow</u> Unterschrift</p>  <p><u>Leisner</u> Erster Bezirkssekretär</p>
---	---	---

1985 war ich für das US Beatlesfan Magazin „Every Little Thing“ der German Correspondent. Nr. 1 – Nr. 3 – dann wurde die Verbindung gekappt! Von wem wissen wir

Every Little Thing
Deborah M. Grayson
460 E. 79th St.
N.Y., N.Y. 10021 USA





Edmund Thielow
DDR 9670 Glauchau
Am Sportpark 8
GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

EVERY LITTLE THING
Issue #1 (May/June '85)

German Correspondent.....Edmund Thielow

Im Januar 1989 gründete ich im Kulturbund der Deutschen Demokratischen Republik die Interessengemeinschaft „The Beatles“ und führte Fantreffen und Video-Abende durch. Das war was Besonderes, denn wer hatte 1989 schon einen Video-Player in der DDR.

<p>KULTURBUND DER DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK</p> <p>MITGLIEDS BUCH</p> <p><i>E. Thielow</i> Unterschrift des Inhabers</p> <p>Ag 203 90 82 300 090 II-14-8</p>		<p>Name <i>Thielow</i></p> <p>Vorname <i>Edmund</i></p> <p>Geburtsdatum <i>31.10.1955</i></p> <p>Beruf <i>Handyman - Ingen.</i></p> <p>Wohnort <i>John Spodtpark 8 Jena</i></p> <p>Mitglied seit (Monat, Jahr) <i>30.01.1990</i></p> <p>Aufnahmegebühre <i>0,27.90</i></p> <p>Stempel: <i>Stempelamt Unterzentr. der Kreisleitung</i></p>	<p>Aufgenommen in Organisationsform <i>Ami Drum The Beatles</i></p>	<p>Funktionen im Kulturbund</p> <p><i>Manager 16 The Beatles</i></p>
		<p>Mitglied der Ortsgruppe - des Klubs der - Hochschulgruppe in</p>		

Von Juni 1990 bis September 1991 veröffentlichte ich mein Fanmagazin „Sgt.peppers lonely heart club“ mit offizieller Genehmigung, davor ein Jahr illegal. Insgesamt 20 Ausgaben.

MINISTERIUM FÜR MEDIENPOLITIK
DER DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK

Registrier-Nr. *1842*

Vom Ministerium für Medienpolitik der Deutschen Demokratischen Republik wird hiermit bestätigt, daß für die Herausgabe und den Vertrieb
..... die Zeitschrift
..... "Sgt. Peppers lonely heart club"
registriert worden ist.

Herausgeber: *Edmund Thielow, Glauchau*

Chefredakteur: *Edmund Thielow*


Herausgabe und Vertrieb sind angemeldet worden mit einer Erscheinungsweise von: *nach Bedarf* jährlich mit einer Auflage pro Ausgabe von: *500* Exemplaren

Der Herausgeber verpflichtet sich:

- Im Impressum zu veröffentlichen:
 - . Name und Anschrift des Herausgebers
 - . Name des Chefredakteurs
 - . die obige Registrier-Nr.
 - . Name der Druckerei
- an das Ministerium für Medienpolitik von jeder Ausgabe zwei Belegexemplare einzureichen;
- für statistische Zwecke halbjährlich (zum 15. Juli und 15. Januar) über die in dem jeweiligen Zeitraum gedruckte Anzahl der Ausgaben und die Höhe der Auflage schriftlich das Ministerium für Medienpolitik zu informieren.

Berlin, den 8. Juni 1990

V. h. Müller
Minister



Auszug STASI - AKTE

KOPIE BStU

Name *Thielow*

Geburtsname *Edmund*

weitere Namen *Edmund*

Vorname *Edmund*

geb. am *31.10.55* in *400215*

Wohnanschrift *Glauchau, Zu Spodtpark 08*

Fertigungsbezeichnung *Handyman*

Erwerbsstatus *Handyman*

abgew. R. *MH d. Wania*

481 0

Erst. in Inf. Speilth. Erf.-Nr.

Ablage *DKNR/PI*

Dienststellung/Mitarbeiter

Erfalt am

F 402 am

on *Trifflhardt*

Schlagwort/Kurzfassung - SWI
Maßnahmen/Entscheidungen
(auch Rückseite benutzen)

*abrucht an Beatles Unlimited, PI 602, 3400 ap
Miederlande und Bittel ein Überweisung des Magazins
die Anstalteln Feige - Beatles - LP schickbar
Es sollen auch als 40 der, Wania Vorträge über die Beatles.
Wania langam 25.4.85 + 4-5186*



Dann kam die Wende!

Ich erarbeitete ein Buch „Beatlemania – Made in DDR“, das umfangreichste Material über Beatles- und Beatles-Coverversionsveröffentlichungen in der DDR enthielt.


Dann gab ich meinem Hobby einen Namen:

www.beatarchivgc.de

Einzelbericht zum Schreiben des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
an die Deutsche Bundespost TELEKOM
Tgb.-Nr.: AU II.1.1-057795/93 Z.41

Name: Edmund Thielow
Geb.-Datum: 31.10.1955

Unter den von Ihnen eingereichten Daten der angegebenen Person haben sich
aus den überprüften Unterlagen **keine Hinweise** auf eine Zusammenarbeit mit
dem Staatssicherheitsdienst der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
ergeben.


Reasch 7. Feb. 1994